

In dem ersten, fast die Hälfte des Buches einnehmenden Kapitel geht es zunächst um die moralische Bestimmung des Menschen. Es folgt der Aufweis der Notwendigkeit des Übergangs von der Moralphilosophie zur Religionsphilosophie. Besonderes Augenmerk gilt dabei Kants Lehre vom höchsten Gut. Im letzten Teil wird gezeigt, daß Kants Geschichtsphilosophie einen von der Religionsphilosophie ganz unabhängigen Platz in dessen Praktischer Philosophie einnimmt.

Die weiteren Kapitel betreffen einzelne prinzipientheoretisch wichtige Aspekte von Kants Moralphilosophie; insbesondere die Freiheits- und die Triebfederproblematik, den kategorischen Imperativ, sowie Schillers und Kants Auffassung von der Rolle der Ästhetik für die moralische Bestimmung des Menschen.

Der Autor hatte bis 1995 einen Lehrstuhl für Politische Philosophie und Wissenschaftstheorie in München. [[www.georggeismann.de](http://www.georggeismann.de)]

Georg Geismann

# Kant und kein Ende

Band 1

Studien zur Moral-, Religions-,  
und Geschichtsphilosophie

